Die BEP-Lupe zum Thema

Ko-Konstruktion

Ko-konstruktiv mit Kindern zu arbeiten, bedeutet…

- ***an Inhalten und Themen zu arbeiten, die für die Kinder wichtig und bedeutungsvoll sind***
- ***das Interesse und die Fragen der Kinder in den Mittelpunkt des pädagogischen Handelns zu stellen***
- ***dialogisch und diskursiv zu arbeiten***
- ***die Interaktion zwischen Kindern und Kindern sowie zwischen Erwachsenen und Kindern als Schlüsselprozess für Bildung zu nutzen***
- ***ganzheitliche, sinnorientierte und nachhaltige Lernprozesse gemeinsam zu gestalten***

Zum Nachdenken / Reflexionsfragen:

Wie planen wir unsere Angebote und unser pädagogisches Programm? Welche Rolle spielen dabei die Interessen der Kinder?

Wie gehe ich mit der Unterschiedlichkeit der Kinder um? Welche Lösungen finde ich, um allen Kindern gerecht zu werden?

In welchen Situationen erlebe ich es, dass ich gemeinsam mit den Kindern „Neues" entdecke?

Wie kann ich sinnhaftes und bedeutungsvolles Lernen unterstützen?

Text und Reflexionsfragen: Anna Spindler
Bildrechte: IFP

ifp Staatsinstitut für Frühpädagogik und Medienkompetenz

Die BEP-Lupe zum Thema

Ko-Konstruktion

Wollen Sie es genauer wissen – arbeiten Sie schon ko-konstruktiv im Sinne des BEP?

Weiß ich, wofür sich das Kind interessiert und was es bereits weiß?

Lasse ich dem Kind Zeit und Raum für seine Fragen und seine Herangehensweise?

Gestalte ich den pädagogischen Alltag eher für die Kinder oder mit ihnen gemeinsam?

Weise ich Kinder mehr an oder frage ich, was sie denken oder tun wollen?

Unterstütze ich das Kind in seiner Autonomie und Selbstregulation?

Können Kinder bei den pädagogischen Angeboten auch ihre eigenen Vorstellungen verwirklichen?

Was habe ich von Kindern gelernt?

Fragen von: Mechthild Hermann & Annette Christoph

ifp Staatsinstitut für Frühpädagogik und Medienkompetenz

Barrierefreiheit geprüft